

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 713 PCC-Haftbrücke)

DisboCRET 713 Korrosionsschutz und Haftbrücke



Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke für die Betoninstandsetzung

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Korrosionsschutz für Bewehrungsstahl und Haftschlämme zwischen Beton und DisboCRET 714 PCC I-Grobmörtel bzw. DisboCRET 715 PCC I-Feinmörtel.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Korrosionsschutz und Haftbrücke in einem ■ einfache Zubereitung – nur mit Wasser anrühren ■ sehr gute Verarbeitungseigenschaften ■ kurze Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen ■ einsetzbar auf feuchten Untergründen ■ frost- und tausalzbeständig ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-7: Korrosionsschutz der Bewehrung. <p>In Verbindung mit DisboCRET 714 PCC I-Grobmörtel, DisboCRET 715 PCC I-Feinmörtel als Instandsetzungssystem nach den TL/TP BE-PCC der ZTV-ING geprüft.</p>
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	15 kg Sack
Lagerung	Trocken, mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum, 9 Monate chromatarml.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schüttdichte: ca. 1,19 kg/m³ ■ Haftzugfestigkeit: 28 d > 2,0 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Bewehrungsstahl und Beton. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss i.M. 1,5 N/mm ² betragen, kleinster Einzelwert mindestens 1,0 N/mm ² .
Untergrundvorbereitung	<p>Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 (Ersatz für DIN 55 928, Teil 4) bzw. ISO 8501-1 bis zum Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2 entrostet und entstauben.</p> <p>Der Beton muss tragfähig, sauber, frei von losen Teilen, trennend wirkenden Substanzen (z.B. Altanstriche, Öl, Fett) sein.</p> <p>Der Untergrund muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Zementstein ist so weit abzutragen, dass Haftschlämme und Instandsetzungsmörtel am Zuschlag haften können.</p> <p>Die Kanten der Ausbruchstellen sind zwischen 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen (matt feucht).</p>



Materialzubereitung	Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Die entsprechende Menge Trockenmörtel unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/min) nach und nach zugeben, ca. 3 Minuten mischen, bis eine homogene und streichfähige Schlämme entsteht.						
Mischungsverhältnis	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Trockenmörtel</th> <th>Wasser</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Gewichtsteil</td> <td>0,25 Gewichtsteile</td> </tr> <tr> <td>15 kg Sack</td> <td>ca. 3,75 l</td> </tr> </tbody> </table>	Trockenmörtel	Wasser	1 Gewichtsteil	0,25 Gewichtsteile	15 kg Sack	ca. 3,75 l
Trockenmörtel	Wasser						
1 Gewichtsteil	0,25 Gewichtsteile						
15 kg Sack	ca. 3,75 l						
Auftragsverfahren	<p>Als Korrosionsschutz: Den ersten Korrosionsschutzanstrich unmittelbar nach dem Entrosten satt mit einem Pinsel auftragen. Nach ca. 20 Minuten (bei 20 °C) kann der zweite Auftrag erfolgen. Der Bewehrungsstahl muss vollständig umhüllt werden. Nach Aushärtung der zweiten Beschichtung nach ca. 20 Minuten (bei 20 °C) kann die Haftbrücke aufgebracht werden.</p> <p>Als Haftschlämme: Das Material mit einer Bürste in den vorbereiteten Untergrund gleichmäßig, porenfüllend, intensiv einbürsten. Den Reprofilierungsmörtel nass in nass auftragen. Sollte die Haftschlämme, z.B. durch Arbeitsunterbrechungen, vor dem Einbau des Instandsetzungsmörtels abbinden, muss sie vollständig aushärten und anschließend erneut frisch aufgetragen werden.</p>						
Schichtdicke	Korrosionsschutz: mind. 1 mm						
Verbrauch	<p>Korrosionsschutz: ca. 150 g/m Trockenmörtel je Auftrag, Ø 16 mm.</p> <p>Haftbrücke: ca. 1,5–1,6 kg/m² Trockenmörtel, je nach Art des Untergrundes.</p>						
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C ca. 180 Minuten.						
Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: mind. 5 °C, max. 30 °C.						
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch mit Wasser.						

Hinweise

Gutachten	Aktuelle Informationen auf Anfrage
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	<p>Nur für gewerbliche Anwender. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält Portlandzement, Chemikalien.</p>
Entsorgung	Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Für diese Produktgruppe existiert kein EU-Grenzwert. Dieses Produkt enthält max. < 1 g/l VOC.
Giscode	ZP 1
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblatt. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
1119	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50 64372 Ober-Ramstadt	
08	
DIS-713-007425	
EN 1504-7:2006 Produkt für den Korrosionsschutz der Bewehrung	
EN 1504-7: ZA.1a	
Scherwiderstand	Bestanden
Korrosionsschutz	Bestanden

EN 1504-7

Die EN 1504-7 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 7: Korrosionsschutz der Bewehrung“ legt Anforderungen für Produkte zum Schutz vorhandener Stahlbewehrung fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de